



60 Musiker, drei Ensembles vereint, unter der musikalischen Leitung von Andreas Stich im Presbyterium von St. Vitus.

(Fotos: Suttner)

## Konzert zur Adventszeit begeistert Zuhörer

Drei Ensembles traten in der Pfarrkirche St. Vitus auf – Abwechslungsreiches Programm

Offenberg. (sut) Großer Andrang herrschte am Sonntagabend in der Erwartung stimmungsvoller Klänge zur Adventszeit vom Musikverein Neuhausen in der Pfarrkirche St. Vitus. Auch heuer war der musikalische Bogen weit gespannt – mit Spirituals, festlichen Weihnachtsmelodien und Adventsweisen aus dem Nachbarland Österreich.

Vorsitzender Karl Hacker begrüßte, erfreut über den Zuspruch, die Besucher und 60 Instrumentalisten der drei Ensembles „Quereinsteiger“, Jugendblasorchester (JuBo's) sowie das sinfonische Bläserchester des Vereins.

In der „Musikwerkstatt unisono“ werden derzeit 24 Kinder und Jugendliche an das Musizieren im großen Orchester herangeführt. In der momentanen Phase der Aufpaarung bereiten 20 erfahrene Musiker aus Neuhausen und Umgebung den Weg für ein sinfonisches Bläserchester. Wie Hacker in seinen Worten zu verstehen gab, liefen die fleißigen Proben 2011 den Verein in seiner Leistungsskala einen ordentlichen Sprung nach vorne machen.

Anerkennung ging dabei an den musikalischen Leiter Andreas Stich, sein Arbeitspensum für den Verein und fachlich qualifizierte Tätigkeiten unbestritten.

Freude herrschte auch über die Rückkehr von Steffi Kreilinger, die seit September ihre Arbeit wieder aufgenommen hat. Ihr erneuter Einstieg, im Sinne der musikalischen Leitung, erfolgte bei den Jubo's.

### Viel geprobt

Beim Blick in die Vorankündigung konnte man merken, dass die musikalische Leitung und Mitwirkenden in zeitintensiver Arbeit ein anspruchsvolles Programm auf die Beine stellten. Für das Ensemble der



Ein kräftiger Schlussakkord steigt zum Turm von St. Vitus empor.

„Quereinsteiger“ durchaus eine Herausforderung. Von ihnen kam der Auftrakt des Abends in vollen Chören, gefolgt von einem Hirtenlied „Heiliger Tag“ aus der Steiermark und „Eine große Freude“, ein Adventslied aus dem Burgenland. Alle drei Stücke arrangierte Professor Peter Moser, ein beliebter Volksmusikant in der Alpenregion.

Dem Blasen von Weisen zur „stauden Zeit“ galt seine Vorliebe. Unter der präzisen Führung von Andreas Stich konnten die Zuhörer bereits erste homogene Töne erleben.

Das gut geschulte Jugendblasorchester mit Steffi Kreilinger wählte für weihnachtlichen Einstieg anspruchsvolle Titel und Komponisten, beispielhaft „Tochter Zion“ (Georg Friedrich Händel) – es basiert auf den Oratorien des Meisters. Mit „Feliz Navidad“ hat der Puerto Ricaner José Feliciano eines der bedeutendsten Weihnachtslieder der Welt geschaffen (soweit wie „Fröhliche Weihnachten und erfolgreiches



Steffi Kreilinger, die Leidenschaft der Musik steckt ihr im Blut, dirigierte das Jugendblasorchester.

Jahr, viel Glück“). Dazwischen ein afroamerikanisches geistliches Lied (ein Negro Spiritual) unter Steffi Kreilinger, welches den Kirchenbesuchern gerade zur Weihnachtszeit erhabene Momente bescherte. Während



Der Musikalische Leiter Andreas Stich gab beim Konzert in Offenberg souverän den Takt an.

rend der Pausen las Ralf Frunk in anspruchsvoller Art Begebenheiten aus der „Heiligen Nacht“ von Ludwig Thoma und die Mettenacht aus „Waldweihnachten“ von Max Peinkofer – beide unverrückbar im heimatlichen Brauchtum.

### Lob von Pfarrer Zeindlmeier

„Christmas Spiritual“, eine moderne Gospel-Rock-Kombination, passte Luigi di Ghisallo das Klangbild stilgerecht den Bläsern an, ohne swingende Effekte zu vernachlässigen, wobei Dirigent Andreas Stich ein starkes Stück exakter Stabführung vermittelte. Überhaupt traf er mit der Auswahl seiner Stilrichtungen den musikalischen Nerv des Orchesters und nicht zuletzt der Besucher. Das Finale „Mary's Boy Child“ (Marias kleiner Junge) erzählt die Weihnachtsgeschichte.

Ein Song der Neuzeit (von Jester Hairston), den Harry Belafonte, als Erster rhythmisch als Calypso verfasst, aufnahm. Nach anerkennenden Worten von Pfarrer Heiner Zeindlmeier beendete das gemeinsam gesungene Lied „O du fröhliche“ ein gefühlfolles sowie meditatives Weihnachtskonzert.



Der Applaus der Konzertbesucher fand keine Grenzen.